

Kleine Anfrage

der Abg. Dennis Birnstock, Friedrich Haag und Hans Dieter Scheerer FDP/DVP

Weiteres Vorgehen bei TEDGO nach Ablauf des Probebetriebs

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wir fragen die Landesregierung: Welche ersten Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus dem Probebetrieb und den dazugehörenden Messungen?
2. War der Landesregierung bewusst, dass sich durch die Änderung der Lärmemissionsgrenzen auf 55 dB(a) am Tag und 50 dB(a) in der Nacht als Bemessungsgrundlage zur Berufung in die Fluglärmkommission (FLK) die Mehrheitsverhältnisse in der Fluglärmkommission bzgl. der neuen Flugroute TEDGOneu verändern würden?
3. Warum wurde in der Antwort des Verkehrsministers auf den Brief vom 07. August 2023 (Antwort: 11. September 2023) des Abgeordneten Birnstock nicht erwähnt, dass die Gemeinde Deizisau proaktiv bezüglich einer erneuten Antragstellung zur Aufnahme in die FLK angesprochen wurde, obwohl der Abgeordnete Birnstock im Brief explizit nach dem Weg der Aufnahme fragte? („Wurden die Anträge der Gemeinden auf Aufnahme in die Fluglärmkommission eigeninitiativ gestellt oder hat die Landesregierung bzw. das Verkehrsministerium die Kommunen auf Grund der Ergebnisse der in der Drucksache 17/1993 erwähnten Erweiterungsprüfung durch das Verkehrsministerium zu einer Antragsstellung aufgefordert oder zumindest ermutigt?“ Quelle: Brief an den Minister Hermann)
4. Wie viele Wohngebäude der Gemeinden Altbach und Deizisau befinden sich im Bereich der Lärmzone mit Grenzwerten über 55dB(a) am Tag und über 50 dB(a) in der Nacht? (Bitte getrennt nach Gemeinden sowie nach Tag- und Nacht-Grenzwerten angeben)
5. Wie hoch waren die CO₂-Einsparungen durch den Probebetrieb insgesamt, durchschnittlich pro Flugbewegung und durchschnittlich pro eingespartem Kilometer?
6. Wie bewertet sie den Vorschlag, die eine Nutzung von TEDGOneu erst ab einer späteren Uhrzeit, z. B. nach neun Uhr, vorsieht?
7. Welche Inhalte hatten die sehr zahlreichen Beschwerden zum Probebetrieb der neuen Flugroute? (Bitte in Kategorien mit Anzahl in relativen und absoluten Zahlen und auch inklusive und exklusive Vielfachbeschwerdeführer angeben)
8. Welche Maßnahmen will die Landesregierung in Zukunft ergreifen, um, wie auch vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung gefordert, eine verbesserte Transparenz sicherzustellen?

9. Sind Planungen bekannt oder in Vorbereitung, die weitere neue Lande- und Abflugrouten am Flughafen Stuttgart betreffen?
10. Welche Konsequenzen will die Landesregierung für zukünftige Beteiligungen der Gemeinden in derartigen Zusammenhängen (Lärmschutz) ziehen?

16.02.2024

Birnstock, Friedrich Haag, Hans Dieter Scheerer FDP/DVP

Begründung

Der Probebetrieb der Abflugroute am Stuttgarter Flughafen ist in der Umgebung des Flughafens und im Landkreis Esslingen ein umstrittenes Projekt. Am Ende des offiziellen Probebetriebs sind noch verschiedene Fragen offen und sollen mit dieser Kleinen Anfrage beantwortet werden.